

UniRak

Globaler Mischfonds in Aktien und Renten



*AA-Bewertung im Standard & Poor's Fund Management Rating, Stand: Februar 2010

Risikoklasse: ■ geringes Risiko ■ mäßiges Risiko ✗ erhöhtes Risiko ■ hohes Risiko ■ sehr hohes Risiko¹

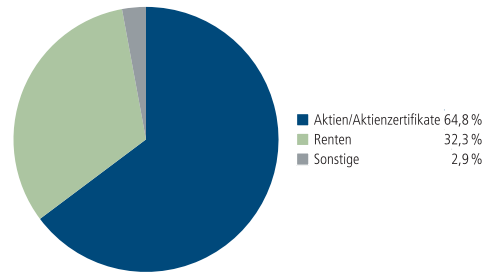
Anlagestrategie

Die Anteilscheinklasse UniRak investiert als Mischfonds in internationale Aktien- und Rentenanlagen mit Schwerpunkt Deutschland. Im Rentenbereich erfolgt die Anlage vorzugsweise in festverzinsliche Euro-Wertpapiere. Innerhalb des Aktienengagements liegt der Schwerpunkt auf deutschen Unternehmen. Bei der Titelauswahl legt der Fonds ein besonderes Gewicht auf wachstumsstarke, große Unternehmen ("Blue Chips"), denen das Fondsmanagement aussichtsreiche Aktien kleiner und mittlerer Unternehmen beimischt.

Empfohlene Anlagedauer

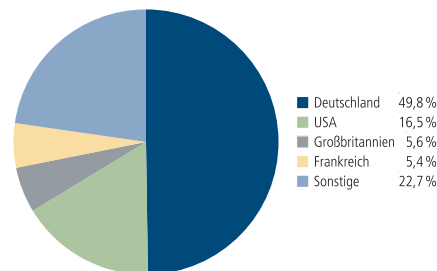
Der Fonds eignet sich vor allem für die mittel- bis langfristige Anlage.

Fondsstruktur



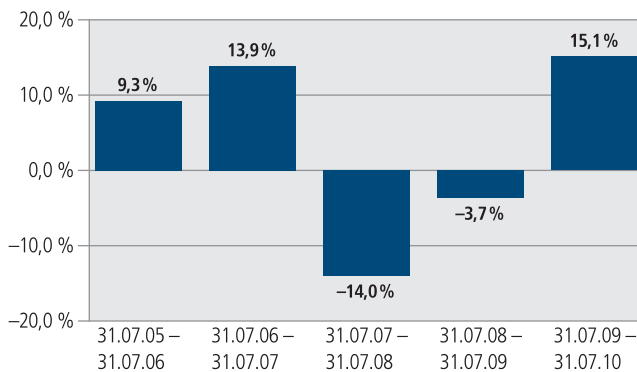
Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

Aktien/Aktienzertifikate nach Ländern



Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

Historische Wertentwicklung per 31. Juli 2010



Die Grafik zur Wertentwicklung basiert auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode. Die Grafik veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. UniRak ist eine Anteilscheinklasse des Sondervermögens UniRak.

Historische Wertentwicklung per 31. Juli 2010

Zeitraum	annualisiert	absolut
Monat	–	0,9 %
seit Jahresbeginn	–	5,5 %
1 Jahr	15,1 %	15,1 %
3 Jahre	-1,6 %	-4,7 %
5 Jahre	3,5 %	18,6 %
10 Jahre	2,2 %	24,9 %
seit Auflegung	7,5 %	882,3 %
Kalenderjahr 2009	20,9 %	–
Kalenderjahr 2008	-24,6 %	–
Kalenderjahr 2007	3,0 %	–

Annualisiert: Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung nach BVI-Methode. Absolut: Wertentwicklungsbeziehung gesamt. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

162-201007-001

UniRak

Globaler Mischfonds in Aktien und Renten

Stand: 31. Juli 2010

Rücknahmepreis in EUR	75,92
Fondsvermögen in Mio. EUR	1.538
Fondsstruktur	
Aktien/Aktienzertifikate	64,7 %
Renten	32,3 %
Geldmarktfonds	0,1 %
Rentenfonds	1,2 %
Liquidität ²	1,6 %
Ø Restlaufzeit ³ :	6 Jahre / 11 Monate
Ø Zinsbindungsdauer ⁴ :	5 Jahre / 3 Monate
Ø Rendite ⁵ :	2,2 %

Indexierte Wertentwicklung der letzten fünf Jahre



Abbildungszeitraum 31.07.2005 bis 31.07.2010. Die Grafik zur Wertentwicklung basiert auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode. Die Grafik veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. UniRak ist eine Anteilsklasse des Sondervermögens UniRak.

UniRak⁶

Fondsfarbe ¹ :	gelb
WKN / ISIN:	849104 / DE0008491044
Auflegungsdatum ⁷ :	15. Januar 1979
Geschäftsjahr:	1. April - 31. März
Ausgabeaufschlag:	3,0 % vom Anteilwert. Von dem Ausgabeaufschlag erhält Ihre Bank bis zu 100 %.
Verwaltungsvergütung ⁸ :	zzt. 1,20 % p.a., maximal 1,25 % p.a. Von der Verwaltungsvergütung erhält Ihre Bank bis zu 35 %.
Gesamtkostenquote (TER) ⁹ :	1,30 %
Erfolgsabhängige Vergütung ¹⁰ :	0,92 %
Fondswährung:	EUR
Verfügbarkeit:	grundsätzlich börsentäglich
Effektive Stücke:	ja
Möglichkeiten der Fondsverwahrung:	UnionDepot / UnionEuroDepot / UnionSchweizDepot / Bankdepot / Eigenverwahrung
Ertragsverwendung:	ausschüttend Mitte Mai
Depotbank:	DZ BANK AG, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Fondsgesellschaft:	Union Investment Privatfonds GmbH
Mindestanlage ¹¹ :	keine

¹ Die Risikoklassifizierung von Union Investment basiert auf verbundeinheitlichen Risikoprofilen. So lassen sich Union Investment-Fonds in ihrer Risikoklasse direkt mit anderen Wertpapieranlagen im Verbund vergleichen. Für Zwecke dieser Information wird die Risikoklasse einer Farbe zugewiesen. Ausführliche Informationen zur Risikoklasse entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Verkaufsprospekt. Langfristige Ansparpläne in Union Investment-Fonds sind dabei immer eine Risikoklasse niedriger eingestuft als entsprechende Einmalanlagen. Die Risikofarbe rot wird bei Fonds vergeben, die ein sehr hohes Risiko bis hin zum möglichen vollständigen Kapitalverzehr aufweisen.

² Liquiditätsausweis unter Einrechnung von Termingeldern, Margin-Positionen und allgemeinen Forderungen und Verbindlichkeiten.

³ Stichtagsbezogen auf das gesamte Rentenvermögen mit Kasse und Rentenderivaten sowie Durchschau auf Anlagen eines Zielfonds soweit technisch möglich. Bei Instrumenten mit vorzeitigem Kündigungsrecht wird die geschätzte wirtschaftliche Restlaufzeit ausgewiesen.

⁴ Stichtagsbezogen auf das gesamte Rentenvermögen mit Kasse und Rentenderivaten sowie Durchschau auf Anlagen eines Zielfonds soweit technisch möglich.

⁵ Stichtagsbezogen auf das gesamte Rentenvermögen mit Kasse und Rentenderivaten sowie Durchschau auf Anlagen eines Zielfonds soweit technisch möglich. In die Berechnung der Kennzahl gehen alle Finanzinstrumente mit einer auf maximal 20 Prozent gekappten Rendite der Rentenanlagen ein. Mit dieser Vorgehensweise wird vermieden, dass rechnerische Extremwerte von gering gewichteten Anlagen im Sondervermögen maßgebliche Auswirkungen auf die Renditekennzahl haben. Aussagen zur Höhe der Ertragsausschüttung, zu Risiken bzw. der zukünftigen Wertentwicklung können daraus nicht abgeleitet werden.

⁶ UniRak ist eine Anteilsklasse des Sondervermögens UniRak.

⁷ Umwandlung in eine Anteilsklasse 02.01.2008.

⁸ Bei der Berechnung der Wertentwicklung des Fonds berücksichtigt.

⁹ Die Gesamtkostenquote eines Fonds (TER) ist in den Wohlverhaltensregeln des BVI geregelt. Sie drückt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus.

¹⁰ Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt bis zu einem Viertel des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung (kostenbereinigt) die Entwicklung der Bemessungsgrundlage übersteigt. Sofern für das abgelauenen Geschäftsjahr eine solche erfolgsabhängige Vergütung angefallen ist, wird diese auch im entsprechenden Jahresbericht ausgewiesen, dabei können Geschäftsjahr und Vergleichsperiode voneinander abweichen.

¹¹ Ergänzend gelten die Bedingungen des jeweiligen Verwahrortes.

UniRak

Globaler Mischfonds in Aktien und Renten

Der richtige Fonds für Sie?!



Der Fonds eignet sich, wenn Sie ...

- ... die Chancen einer Aktienanlage mit den Vorteilen der schwankungsärmeren festverzinslichen Wertpapiere kombinieren wollen.
- ... für erhöhte Ertragschancen auch erhöhte Risiken in Kauf nehmen.
- ... Ihr Kapital langfristig anlegen möchten.



Der Fonds eignet sich nicht, wenn Sie ...

- ... keine erhöhten Wertschwankungen akzeptieren möchten.
- ... ausschließlich in Renten- oder Aktienwerten investieren wollen.
- ... Ihr Kapital kurzfristig anlegen möchten.



Die Chancen im Einzelnen:

- Teilnahme an Kurssteigerungen der internationalen Aktienmärkte.
- Wertschwankungsärmer durch Rentenanteil.
- Verringerung der Wertschwankungen durch die Kombination von zwei Anlageklassen.
- Breite Streuung des Anlagekapitals über eine Vielzahl von Einzelwerten.



Die Risiken im Einzelnen:

- Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko.
- Risiko des Anteilwertrückganges wegen Zahlungsverzug/ -unfähigkeit einzelner Aussteller bzw. Vertragspartner.
- Wechselkursrisiko.
- Erhöhte Kursschwankungen durch Konzentration des Risikos auf spezifische Länder und Regionen (politische und wirtschaftliche Einflüsse) möglich.
- Der Fondsanteilswert weist aufgrund der Zusammensetzung des Fonds und/oder der für die Fondsverwaltung verwendeten Techniken ein erhöhtes Kursschwankungsrisiko auf.

UniRak

Globaler Mischfonds in Aktien und Renten

Anhang: Informationen zur Kapitalmarktentwicklung und Anlagepolitik

Anlagestil

- Aktien: Sorgfältige Einzeltitelauswahl nach intensiver Markt- und Branchenbeobachtung. Rege Kontakte mit Unternehmen sowohl per Telefon als auch durch Unternehmensbesuche vor Ort.
- Renten: Aktive Durationssteuerung, aktive Selektion mit Schwerpunkt auf erstklassigen Staatsanleihen und Pfandbriefemissionen.
- Gesamtallokation: Aktive Steuerung der Aktien- und Rentenquote.

Kapitalmarkt

Zeitraum: Juli 2010

Aktien: Nach zwei verlustreichen Monaten konnten die internationalen Aktienmärkte im Juli wieder Kursgewinne verbuchen. Haupttriebfeder war die Q2-Berichtssaison, die bislang den Anlegern sowohl auf der Gewinn- als auch Umsatzseite oftmals positive Überraschungen bescherte. In den USA beispielsweise haben etwa 310 der im S&P 500 gelisteten Unternehmen mittlerweile ihre Zahlen vorgelegt. 76 Prozent übertrafen dabei die Gewinnerwartungen der Analysten und 62 Prozent meldeten höher als prognostizierte Umsätze. Diese positive Entwicklung überlagerte oftmals enttäuschende Konjunkturdaten, die anzeigten, dass in den USA die Dynamik des Aufschwungs nachlässt. Dies bestätigte sich auch durch die zum Monatsende veröffentlichten Wachstumswahlen. Nach einem annualisierten Anstieg von 3,7 Prozent in Q1 erhöhte sich das US-BIP nur noch um 2,4 Prozent im zweiten Quartal und lag damit auch unter den Erwartungen. Anders die Situation im Euroraum, der derzeit ein besseres makroökonomisches Bild mit überwiegend erfreulichen Wirtschaftsnachrichten bietet. Die Quartalsberichterstattung war zudem ähnlich erfreulich wie in den USA und der Banken-Stresstest, an dem 91 europäische Institute teilnahmen, verlief insgesamt erfolgreich. Lediglich sieben Institute - darunter die Hypo Real Estate - haben den Test nicht bestanden. Bereits im Vorfeld hatten Anleger auf einen insgesamt erfolgreichen Test spekuliert, sodass europäische Bankaktien im Berichtsmonat ganz oben auf den Kauflisten standen. Darüber hinaus machte der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht Zugeständnisse bei den künftigen Eigenkapitalregeln, was den Sektor ebenfalls beflügelte.

Mit Blick auf Japan fiel auch hier die Q2-Berichterstattung ermutigend aus, doch hoben nur wenige Unternehmen ihre Gewinnprognose für das gesamte Fiskaljahr an. Angesichts der Stärke des Yen gegenüber dem US-Dollar behielten japanische Manager einen eher vorsichtigen Ausblick bei. Da das Austauschverhältnis US-Dollar zu Yen unter die von japanischen Unternehmen ange-setzte Kalkulationsbasis von 90 bis 95 Yen gefallen ist, werden negative Auswirkungen auf die zukünftige Gewinnentwicklung befürchtet. Darüber hinaus wurde die Wachstumsverlangsamung sowohl in China als auch den USA mit Sorge betrachtet. In diesem Spannungsfeld konnte der Nikkei Index im Monatsvergleich lediglich knapp zwei Prozent zulegen. Der Dow Jones Industrial Average oder der Euro Stoxx 50 zeigten hingegen Zuwachsraten von jeweils rund sieben Prozent. An den Emerging Markets kam es zu überwiegend deutlichen Kurssteigerungen. Dabei stand in Asien der chinesische Markt für A-Shares mit einem Plus von rund acht Prozent ganz oben auf der Gewinnerseite. Getragen wurde der Aufschwung von Hoffnungen, dass die chinesische Regierung zumindest partiell ihre Maßnahmen zur Abkühlung des Immobilienmarktes lockern wird. In Osteuropa rangierte der russische Aktienmarkt mit Kurssteigerungen im RTS-Index von 10,5 Prozent auf Platz eins. Erfreuliche Makrodaten hatten hier das Geschehen beflügelte.

Renten: Die Entwicklung an den Euro-Rentenmärkten war im Juli durch eine Zunahme der allgemeinen Risikobereitschaft gekennzeichnet. Erheblichen Anteil daran hatte die Veröffentlichung des europaweiten Bankenstresstests, der im Rahmen der zuvor gehegten Erwartungen ausfiel. Lediglich sieben kleinere der insgesamt 91 geprüften Institute erreichten nicht die geforderte Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio). In diesem von Erleichterung geprägten Umfeld verminderten sich an den Anleihemärkten Südeuropas die Risikoprämien für Staatspapiere. So verringerten sich etwa die Renditeaufschläge spanischer oder griechischer Staatspapiere gegenüber den richtungsweisenden Bundesanleihen um bis zu einem halben Prozentpunkt. Selbst die Bonitätsherabstufungen von Portugal und Irland durch die Ratingagentur Moody's konnten nichts an dem positiven Grundton in den Peripherieländern ändern.

Auf der anderen Seite ließ die Nachfrage nach Bundesanleihen, die während der Krise als Hort der Sicherheit galten, dadurch etwas nach. Ihre Rendite erhöhte sich im Monatsverlauf auf rund 2,7 Prozent, was aber immer noch nahe beim historischen Tief von zweieinhalb Prozent liegt. Zu dem leichten Renditeanstieg

162-201007-001

UniRak

Globaler Mischfonds in Aktien und Renten

trugen jedoch neben der gestiegenen Risikobereitschaft der Investoren auch die erneut deutlich besser als erwartet ausgefallenen Konjunkturzahlen aus Deutschland bei. Besonders der überraschend starke Ifo-Geschäftsklimaindex lässt auf einen robusten Konjunkturverlauf hierzulande hoffen. Der schwächere Euro, die Unterstützung durch die Fiskalpolitik sowie eine anhaltend lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bieten hierfür in nächster Zeit gute Voraussetzungen.

Während die Euro-Schwäche und die expansive Fiskalpolitik vermutlich kein Dauerzustand sein werden, dürfte die Geldpolitik vermutlich noch längere Zeit unverändert bleiben. Die EZB steht dabei vor dem Dilemma großer Wachstumsunterschiede innerhalb des Währungsraums. Während der Konjunkturverlauf in Kerneuropa in absehbarer Zeit Leitzinserhöhungen rechtfertigen würde, bedürfen die rezessionsgeplagten Länder des Südens bis auf Weiteres der Unterstützung durch die Notenbank. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen indes, dass die EZB sich eher an den schwächeren Ländern orientiert. Dies spricht für langfristig niedrige Zinsen, wodurch auch der Spielraum für Renditesteigerungen am Rentenmarkt von vornherein begrenzt wird.

Mit der zunehmenden Normalisierung des Geldmarktes und der Entspannung an den Peripheriemärkten hat die EZB unterdessen begonnen, die außergewöhnlichen geldpolitischen Maßnahmen zurückzufahren und damit den Krisenmodus nach und nach zu verlassen. So wurden zum einen die Staatsanleihekäufe am Sekundärmarkt zumindest vorläufig eingestellt. Außerdem haben die Notenbanker bekannt gegeben, dass im Rahmen von Refinanzierungsgeschäften bei der EZB die Abschläge (Haircuts) auf bonitätsschwache Papiere ab 1. Januar 2011 erhöht werden. Damit soll den Banken ein Anreiz gegeben werden, Refinanzierungsgeschäfte wieder vermehrt am regulären Interbankenmarkt sowie über den Anleihemarkt vorzunehmen.

Insgesamt haben sich die Euro-Rentemärkte im Juli gut entwickelt. Auf Basis des repräsentativen iBoxx Euro Sovereign Index lag die Wertsteigerung bei 0,9 Pro-

zent, wodurch sich die Performance im laufenden Jahr auf 3,3 Prozent verbesserte.

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream.

Kommentar des Fondsmanagements

Zeitraum: Juli 2010

Im Juli nahm das Fondsmanagement auf der Aktienseite des UniRak einige ausgesuchte Titel wie Arcelor Mittal, Best Buy und Coach neu in das Portfolio auf. Diese mussten in den vergangenen Monaten deutliche Kursrückgänge hinnehmen. Andererseits trennten wir uns nach erfreulichen Zuwächsen von Michelin, Exxon Mobil und Wal-Mart. Die Aktienquote wurde mit rund 65 Prozent des Fondsvermögens unverändert neutral zur Zielallokation gehalten.

Des Weiteren profitierte der UniRak auf der Rentenseite von sinkenden Risikoaufschlägen bei Anleihen aus den Peripheriestaaten der Eurozone. Angesichts dieser Entwicklung wurde die Gewichtung Portugals im Portfolio wieder aufgestockt. Darüber hinaus trennte sich das Fondsmanagement nach erfreulicher Wertentwicklung von einer BMW-Unternehmensanleihe. Im Gegenzug erwarben wir Titel der Deutschen Telekom. Im Juli lag die Rentenquote des UniRak inklusive Kasse bei rund 35 Prozent.

Anlageperspektiven

- Angesichts der aktuellen Schuldenkrise in der Eurozone und unvermindert anhaltender wirtschaftlicher Risiken sind die weltweiten Aktienmärkte erhöhten Schwankungen ausgesetzt.
- Von einer konjunkturellen Belebung sollte der Aktienmarkt profitieren.
- Die gleichzeitige Anlage in mehreren verschiedenen Anlageklassen bietet einen Diversifikationseffekt, der das Verlustrisiko verringern kann.

UniRak

Globaler Mischfonds in Aktien und Renten

Rechtlicher Hinweis

Diese Produktinformation stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/ einen Vertriebspartner sowie den fachkundigen steuerlichen oder rechtlichen Rat.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen/ der Anlagestrategie, dem Risikoprofil des Fonds und den Risikohinweisen sind im jeweiligen Verkaufsprospekt dargestellt. Der ausführliche Verkaufsprospekt enthält auch die Vertragsbedingungen. Der ausführliche sowie der vereinfachte Verkaufsprospekt (soweit zu erstellen) und der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht kann kostenlos von der Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main und über die unten angegebene Kontaktmöglichkeit bezogen werden. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Über diese Kontaktmöglichkeit sind auch Informationen zur Wohlverhaltensrichtlinie des BVI erhältlich.

Die Grafiken und Angaben von Wertentwicklungen veranschaulichen die Entwicklung in der Vergangenheit. Vergangenheitsbezogene Informationen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der zukünftige Anteilwert des Produkts kann gegenüber dem Erwerbszeitpunkt steigen oder fallen.

Die Gültigkeit der hier abgebildeten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Produktinformation beschränkt. Aktuelle Entwicklungen der Märkte, gesetzlicher Bestimmungen oder anderer wesentlicher Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind.

Diese Produktinformation wurde von der Union Investment Privatfonds GmbH mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Union Investment übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieser Produktinformation oder seiner Inhalte entstehen.

Kontaktmöglichkeit: Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, **Telefon 0180 3 959501**, 0,09 EUR/Min. aus deutschem Festnetz, max. 0,42 EUR/Min. aus deutschen Mobilfunknetzen. **Telefax 0180 3 959505**, 0,09 EUR/Min. aus deutschem Festnetz, max. 0,42 EUR/Min. aus deutschen Mobilfunknetzen. www.union-investment.de, service@union-investment.de.